

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

16. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 25. April 1843.

Inhalt.

Glaubensrost. (Eingesandt.) — Armenfachen. —
Kinder-Bewahr-Anstalt. — Hallischer Getreidepreis. —
26 Bekanntmachungen.

Glaubensrost.

(Eingesandt.)

Fasse Muth, gebeugtes Herz!
Richte dich empor im Glauben!
Laß von Kummerniß und Schmerz
Dir den innern Trost nicht rauben,
Daß ein Gott im Himmel thronet,
Der die Seinen liebt und lohnt.

Hoff' auf ihn in deiner Noth,
Klag' ihm kindlich deine Leiden;
Wenn der Kampf am schwersten droht,
Hilft er deiner Seele streiten,
Und der Prüfung bitter Wehn
Wirfst du siegend überstehn.

Woll

Voll Erbarmen, Gnad' und Huld
 Zählt er deiner Wehmuth Zähren;
 Harre du nur mit Geduld,
 Baue fest auf sein Gewähren,
 Wenn die rechte Stunde naht
 Segnet er mit Hülff' und Rath.

Murre nicht, wenn Sturm und Nacht
 Dir der Freude Stern verhüllen,
 Wenn von Wettergraun umkracht
 Deine Brust nur Sorgen füllen;
 Dulde mit gelafnem Muth,
 Ungeprüft wird keiner gut.

Ungeprüft wird keiner gut! —
 Prüfung ist das Loos der Erde;
 Daß der Mensch im Uebermuth
 Nicht des Irwahn's Opfer werde,
 Daß er reif' im Thal der Zeit
 Für die schönre Ewigkeit.

Alle die den Kampf bestehn,
 Wird der Herr in Licht verklären;
 Denn wo Engel Frieden wehn,
 In des Himmels heil'gen Sphären,
 Wandelt er der Wallfahrt Leid
 Liebend in Unsterblichkeit.

O! drum faß im Glauben Muth!
 Zweifle nicht mit bangem Zagen.
 Endlich, endlich wird es gut!
 Endlich wird der Morgen tagen,
 Wo du nach der Prüfungsnacht
 Rufen kannst: es ist vollbracht! —

J. G. Dönitz.

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

1. Armen sachen.

In der Beilage theilen wir dem Publikum die Liste der Almosengenossen vom Ende Februar d. J. mit, welche auch die nur für den Winter, bis Ende März, bewilligten Unterstützungen und Zulagen enthält. Unsere Absicht bei dieser Veröffentlichung ist weniger die, von der Nachsuchung des Almosens abzuschrecken, denn obschon auch in dieser Beziehung einiger pecuniaire Vortheil dadurch für die Armenkasse erreicht werden mag, so sind diejenigen, welche sich durch die Veröffentlichung abschrecken lassen, in der Regel verschämte Arme, denen man die Unterstützung am liebsten bewilligt, und ist das Bedürfnis einmal vorhanden, so wird die Unterstützung von denen, welche die Veröffentlichung scheuen, bei Privatpersonen nachgesucht: es geben dann Einzelne, was durch die gemeinschaftlichen Beiträge Aller aus der Armenkasse geleistet werden sollte.

Unser Zweck ist vielmehr, unsern Mitbürgern näheres Kenntniß von der Verwendung der so bedeutenden Ausgaben der Armenkasse zu geben, und zugleich berichtigende Mittheilungen über die Verhältnisse der Armen zu erhalten. Denn bei der sorgfältigsten Prüfung kann es nicht fehlen, daß uns die Hülfquellen mancher Armen verborgen bleiben, auf welche die Bezirksvorsteher bei der Veröffentlichung der Almosenliste durch ihre Mitbürger aufmerksam gemacht werden.

Die Summe des monatlichen regelmäßigen Almosens, welche nach der Beilage 950 Thlr. 10 Sgr. beträgt, betrug im Februar 1842 923 25 s

mithin in Summa mehr 26 Thlr. 15 Sgr.

Die

Die Mittheilung einer Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Armenkasse behalten wir uns vor.

Halle, den 19. April 1843.

Die Armen-Direction.

2. Kinder-Bewahr-Anstalt.

An Geschenken erhielt die Kinder-Bewahr-Anstalt von e. Ungen. 2 Paar wollene Kinderstrümpfe und 4 Sgr., und von e. andern Ungenannten $\frac{1}{2}$ Centner Weizenmehl. Wir sagen den freundlichen Gebern unsern herzlichsten Dank.

Der Vorstand.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 22. April 1843.

Weizen	2	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	•	2	•	6	•	•	2	•	7	•	6	•
Gerste	1	•	17	•	6	•	•	1	•	20	•	—	•
Hafers	1	•	12	•	6	•	•	1	•	17	•	6	•

Wasserstand zu Halle am 24. April 1843.

Oberhaupt 5 Fuß 2 Zoll.

Unterhaupt 6 Fuß — Zoll.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Denjenigen hiesigen Einwohnern, welche zeither die unter dem Namen Martinsstift zu Erfurt bestehende Anstalt für verwahrloste Kinder durch milde Beiträge unterstützt haben, mache ich hierdurch bekannt, daß gegenwärtig Ein Exemplar des 23sten Jahresberichts derselben eingegangen ist, und beim Herrn Stadtsecretair Linke auf dem Rathhause zur Einsicht vorliegt, aus welchem fortwährend die segensreiche Wirksamkeit dieses Instituts im vollsten Maaße hervorgeht, und dasselbe als der fernern Theilnahme wie zeither höchst würdig erscheint. Halle, den 19. April 1843.

Der Oberbürgermeister Bertram.

Auf meine Bitte im Wochenblatt für meinen durch eine Feuersbrunst verarmten Bruder, gingen noch folgende milde Gaben ein, für welche ich den edeln Gebern herzlich danke. W. 1 Thlr., H. 1 Thlr., T. 15 Sgr., E. 2 Thlr., ungenannt 5 Sgr., K. 15 Sgr., ungenannt 7 Sgr 6 Pf. Durch Herrn Diac. Dryander ungenannt 15 Sgr. Da ich den Ertrag der milden Gaben diese Woche absenden will, so bitte ich, wenn jemand aus gutem Herzen noch eine kleine Gabe beifügen wollte, solche bis Ende dieser Woche abzugeben.

Der Klempnermeister Weber.

Für einige hundert Thaler Stadtobligationen sind zu verkaufen, Rathhausgasse Nr. 252.

Gute Saamen- und Speisekartoffeln sind im Ganzen und einzeln zu verkaufen beim Tischlermeister Meissel in der Dachriggasse.


Ein junger Mensch kann sogleich in die Lehre treten bei
Fr. Schwarz, Zimmermaler.
 Leipziger Vorstadt Nr. 1645.

Ein freundliches Sommerlogis, bestehend in einer Stube und einer Kammer, steht sofort zu vermieten. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Auction.

Montag den 1. Mai c. u. f. Tage, Nachmittag 2 Uhr, wird der Mobiliarnachlaß des verstorbenen Stärkesfabrikanten Schmidt, bestehend in goldenen Ringen, Uhren, Silberzeug, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücken, Betten und Wäsche, den sämmtlichen zur Stärkesfabrik gehörigen Gefäßen und Utensilien, einer completeu Quetschmaschine mit Schwungrädern und eisernen Walzen, 134 Stück großen eisernen Reifen, einer Partie Getreidesäcke, einer großen Lastwaage mit Gewichten, einem Korbwagen, 1 Reitsattel und Reitzeuge, ferner 2 Wispel Roggen, einige Scheffel Erbsen und Gerste, 1 Centner 44 Pfund Reiß, 1 Centner Senf, 1 Centner 70 Pfund Wausaamen, 12 Centner Hanssaamen, 3 Centner Leinsaamen, 8½ Centner Zuckersyrup, 7 Faß Neublau, eine Partie Nußholz, eichenes Schwellholz und Bohlen, circa 5 Schock div. kieferne Bretter, eine Partie Brennholz und Hauspäne u. a. Sachen mehr, in dem Hause Neumarkt Geißstraße Nr. 1253 gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

 Aufkauf von Alterthümern so wie allen Gegenständen von alten Zeiten her. Joseph Reiter.

Sommer-Buckskin,

weit stärker wie Tuch zu Bekleidern und Röcken, von 3 Sgr. die Elle an bis 1 Thlr. 5 Sgr. bei

S. Jonson.

Feinste Tafelbutter
empfeht Gustav Winkelmann.

Alte deutsche Feilen kauft fortwährend
Hölzer, Brüderstraße Nr. 202.

Schönste Bamberger Kartoffeln zum Speisen als wie zum Saamen geeignet sind billigst Wispel- und Scheffelweise, so wie ganz gute Speisekartoffeln noch zu haben beim Seltermeister Ferd. Laue, Nr. 1627 Leipziger Straße.

Localveränderung.

Die Verlegung meines Geschäfts aus Nr. 201 Neunhäuser in Nr. 195 neben dem Kaufmann Herrn Heyne mann erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen mit der Bitte, mir das Vertrauen, welches mir bisher zu Theil wurde, auch ferner zu schenken.

A. S. Weise, Uhrmacher.

Neunhäuser Nr. 195.

Holzauktion. Donnerstag den 27. d. M. Vormittag 8 Uhr sollen mit höherer Genehmigung auf hiesigem Bauplatz zum Saalhof eine Parthie Holzabgänge und Späne gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Im Auftrage.

Kust, Bau-Conducteur.

Auf dem Rittergute Freienselde sind mehrere Sommerwohnungen zu vermieten durch

den Justizcommissarius Fritsch.

Halle, den 20. April 1843.

Zwei Sommerlogis für Herren oder Damen sind zu vermieten bei

Wittwe Deichmann in Siebichenstein.

Einige Stuben als Sommerlogis sind zu vermieten in Mitreuters Garten, Leipziger Vorstadt.

Zimmer mit Kammer, mit und ohne Meubles, Aussicht Promenade und großen Garten, sind im Hause des Director Schulke an der Promenade eine Treppe hoch zu vermieten.

Ein großer Flügel, welcher bis jetzt vorzugsweise zur Tanzmusik benutzt wurde, steht billigst zu verkaufen, und wird Herr Sattlermeister Rudloff, große Klausstraße Nr. 893, nähere Auskunft ertheilen.

Eine neu melkende Ziege ist zu verkaufen, Töpferplan Nr. 1574.

Todesanzeige.

Heute Mittag um ein Uhr entschlief sanft nach langem Leiden, im Beisein auch seiner entfernt wohnenden Kinder und Schwiegerkinder, mein Schwiegervater, der emeritirte Prediger aus Schwanebeck in Pommern, Johann Friedrich Giese, in seinem zwei und siebenzigsten Lebensjahre. Dies denen, die ihn kannten und daran Theil nehmen, zur Nachricht.

Halle, den 21. April 1843.

Der Pastor Wislicenus.

Anzeige, das Stadt-Singchor betreffend.

Die Singstunden, welche denen Knaben, die sich zur Aufnahme in das Stadt-Singchor bilden wollen, unentgeltlich ertheilt werden, nehmen ihren Anfang mit dem ersten Mai, und es haben sich diejenigen Eltern, welche ihre Kinder daran Theil nehmen zu lassen wünschen, im Laufe dieser Woche in der Vormittagsstunde von 11 bis 12 Uhr bei mir zu melden.

Halle, den 24. April 1843.


Der Universitäts-Musikdirector und Director des Stadt-Singchors Dr. Naue.

(Rannische Straße am Frankensplatz Nr. 509.)

Sämmtliche hier in den Schulen eingeführte Bücher sind sowohl gebunden als roh vorrätzig bei

J. F. Lippert.

Halle, den 22. April 1843.

 Beschäftigung von schriftlichen Arbeiten für Beamte sowohl als für Privatpersonen übernimmt der Privatschreiber Schröpfer, wohnhaft alter Markt in Nr. 555.

Ein sehr gut gehaltenes Klavier mit $5\frac{1}{2}$ Octaven soll wegen Mangel an Raum für den billigen Preis von 3 Thalern sofort verkauft werden, Freudenplan Nr. 645 hler.

Kapitalien zu 200, 400 und 600 Thlr. sind so gleich auszuleihen. Näheres am Rosenbaum Nr. 677.

Müller.